WIFO KONJUNKTURTEST

11/2026

Vorsichtige Verbesserung der Konjunktureinschätzungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2026

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Vorsichtige Verbesserung der Konjunktureinschätzungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2026

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Schiman-Vukan

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 11/2026
November 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im November eine Verbesserung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notiert mit 1,7 Punkten (saisonbereinigt) 1,0 Punkte über dem Wert vom Oktober. Lagebeurteilungen und Erwartungen verbesserten sich. Diese Verbesserung wird vom Dienstleistungssektor getragen. Während die Erwartungen im Einzelhandel anstiegen, trübten sie sich in der Sachgütererzeugung leicht ein. Die Kreditnachfrage der Unternehmen blieb im Quartalsvergleich nahezu unverändert. Die Einschätzungen zur Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe haben sich geringfügig verbessert. Allerdings beurteilen insbesondere die kleineren Unternehmen diese weiterhin mehrheitlich als restriktiv.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25083

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | https://www.wifo.ac.at
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: https://www.wifo.ac.at/publication/pid/73655011

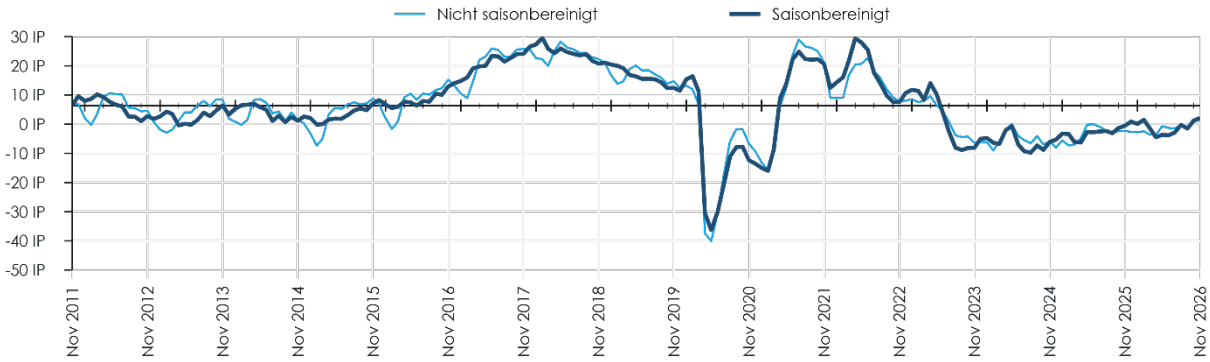
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November zeigen eine Fortsetzung der vorsichtigen Verbesserung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 1,7 Punkten (saisonbereinigt) 1,0 Punkte über dem Wert vom Oktober. Die Lagebeurteilungen verbesserten sich (+1,0 Punkte) und liegen mit 2,2 Punkten im zuversichtlichen Bereich, auch die Konjunkturerwartungen verbesserten sich (+1,0 Punkte) und liegen mit 1,1 Punkten ebenfalls über der Nulllinie. Verantwortlich für diese Verbesserungen ist vor allem der Dienstleistungssektor, in dem sich Lage und Erwartungen verbesserten. In der Bauwirtschaft zeigte sich im November kaum Veränderung. Im Einzelhandel verbesserten sich die Erwartungen, während sie in der Sachgütererzeugung leicht zurückgingen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im November leicht an (+1,0 Punkte) und notierte mit 2,2 Punkten über der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung blieb der Lageindex nahezu unverändert (+0,1 Punkte) und notierte mit -3,3 Punkten weiter im unterdurchschnittlichen Bereich. In der Bauwirtschaft sank der Lageindex (-0,9 Punkte), blieb aber mit 4,1 Punkten über der Nulllinie. In den Dienstleistungen verbesserte sich der Lageindex um 1,9 Punkte und notierte mit 5,2 Punkten im positiven Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich ebenfalls eine leicht positive Entwicklung des Lageindex (+0,4 Punkte), der mit 1,2 Punkten weiterhin knapp über der Nulllinie notierte.
Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im November an (+1,0 Punkte) und notierte mit 1,1 Punkten über der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel stieg der Erwartungsindex um 3,4 Punkte, notierte aber mit -8,8 Punkten nach wie vor im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. Auch in den Dienstleistungen verbesserte sich der Erwartungsindex (+2,2 Punkte) und notierte mit 2,1 Punkten über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich nur ein leichter Anstieg des Index (+0,2 Punkte), der bei 11,0 Punkten notierte. Die Erwartungen zur Bautätigkeit in den nächsten Monaten blieben vorsichtig. In der Sachgütererzeugung ging der Erwartungsindex im November zurück (-1,8 Punkte) und notierte mit -0,4 Punkten wieder knapp im skeptischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

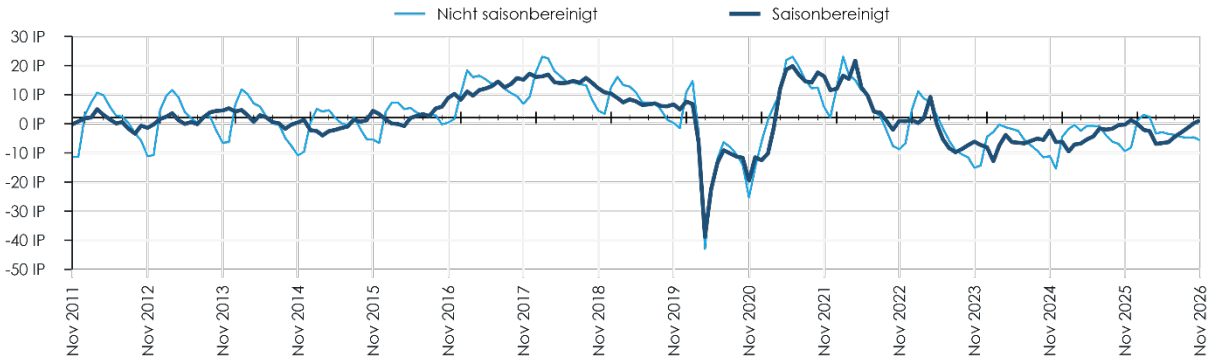
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

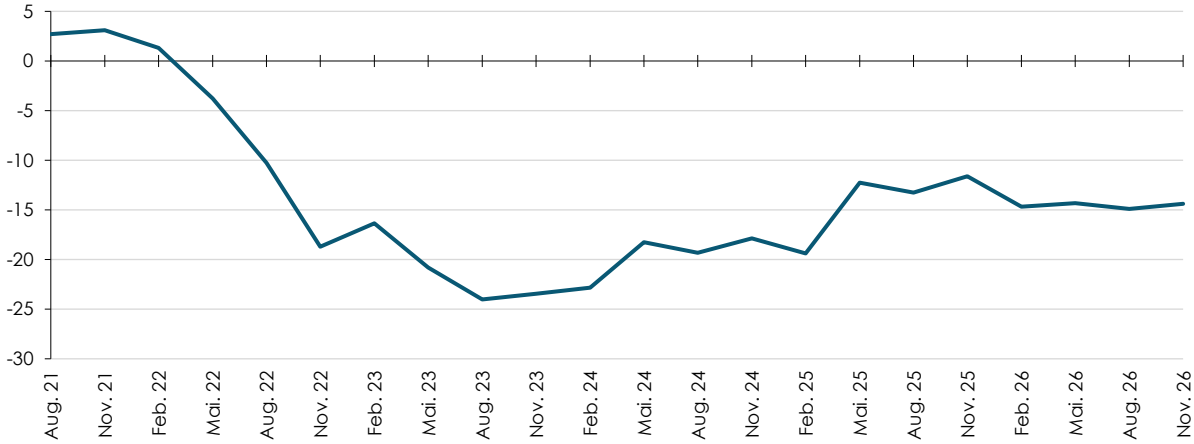
Im November 2026 verbesserten sich die Einschätzungen der Unternehmen in Bezug auf die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, die sie als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – im Vergleich zum Vorquartal geringfügig um 0,5 Punkte. Mit -14,4 Punkten liegen sie weiterhin im negativen Bereich. Nach Unternehmensgrößen zeigen sich Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) mit -20,4 Punkten höher als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) mit -4,8 Punkten und große Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) mit -1,2 Punkten.

Die Befragungsergebnisse zeigen im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 20,5% (langjähriger Durchschnitt: 20,3%) kaum eine Veränderung der Kreditnachfrage (+ 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). In der Sachgütererzeugung blieb der Kreditbedarf mit 21,2% überdurchschnittlich, im Einzelhandel ging er mit 12,8% merklich zurück. In den Dienstleistungsbranchen und in der Bauwirtschaft fiel der Kreditbedarf mit 20,3% bzw. 19,3% weiterhin durchschnittlich aus. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 19,1% der kleineren Unternehmen (unter 50 Beschäftigte), 23,7% der mittleren Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) sowie 20,7% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) Kreditbedarf.

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 34,9% bei der Höhe oder den Konditionen Abstriche machen (21,1% meldeten schlechtere Konditionen, 5,7% eine geringere Höhe und 8,1% schlechtere Konditionen und eine geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (35,4%). Etwa 37,6% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 35,8%). Mit 28,6% lag der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder keinen beantragt hatten, im Bereich des Durchschnitts (5-Jahres-Durchschnitt: 28,9%; rund 6,0% aller befragten Unternehmen). Gründe dafür waren, dass der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (5,3%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (11,9%) oder sie wegen Chancenlosigkeit keinen Versuch unternommen hatten, einen Kredit zu erlangen (11,5%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Saldo in Indexpunkten zwischen +100 und -100.

Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten

Anteil in % der Unternehmen

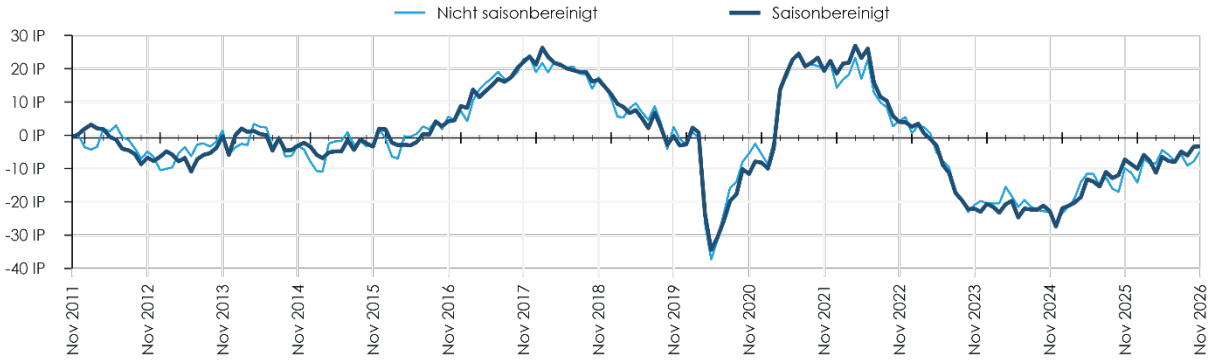


Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung blieb der Lageindex im November nahezu unverändert (+0,1 Punkte) und notierte mit -3,3 Punkten weiterhin unter der Nulllinie. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer Seitwärtsbewegung ihrer Produktionstätigkeit. Wie im Vormonat meldeten rund 62% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände verbesserten sich auf niedrigem Niveau (von 59% auf 60%). Die aktuelle Geschäftslage wurde wie in den Vormonaten als schlechter als saisonüblich beurteilt.
Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im November um 1,8 Punkte zurück und notierte mit -0,4 Punkten wieder knapp unter der Nulllinie. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einer Verbesserung der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich leicht gegenüber dem Vormonat: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, blieb mit −3 Punkten knapp im skeptischen Bereich. Auch die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich leicht und blieben skeptisch (Saldo: -4 Punkte). Die Unternehmen erwarten weiterhin Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 28 Punkte).
Die Konjunktureinschätzungen entwickelten sich im November in den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung unterschiedlich: Während sich die Lageindizes in den Konsumgüterbranchen verbesserten, waren sie in den Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen leicht rückläufig. In allen drei Segmenten liegen sie unter der Nulllinie. Bei den Erwartungsindizes zeigten sich Rückgänge in den Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen. In den Konsumgüterbranchen zeigte sich hingegen eine leichte Verbesserung. Diese Rückgänge bei den Erwartungen sind jedoch weniger auf die Produktions- als auf die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. In allen Segmenten stiegen die Verkaufspreiserwartungen, was die weiterhin bestehenden Konjunkturrisiken widerspiegelt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

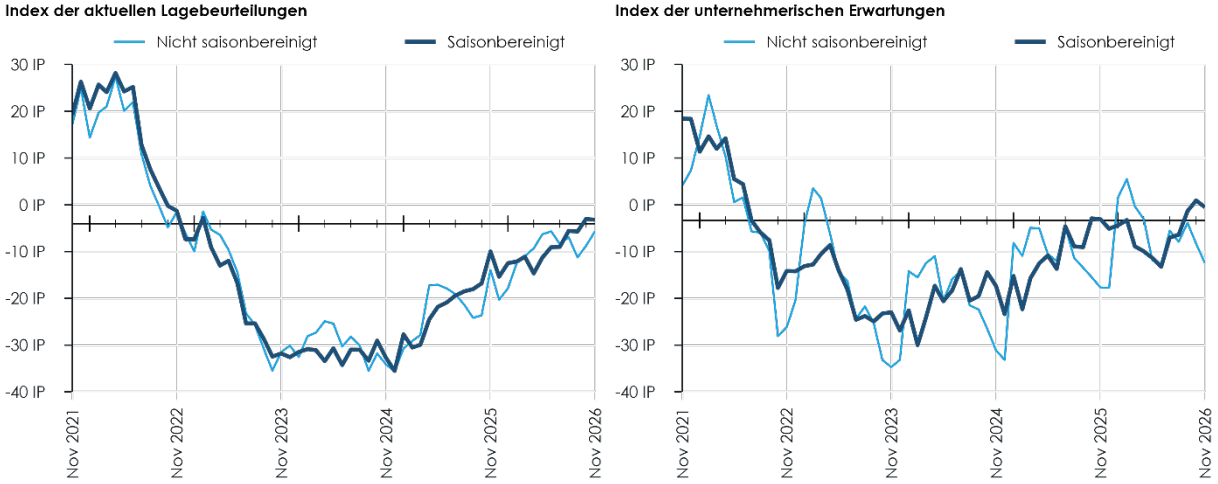
Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

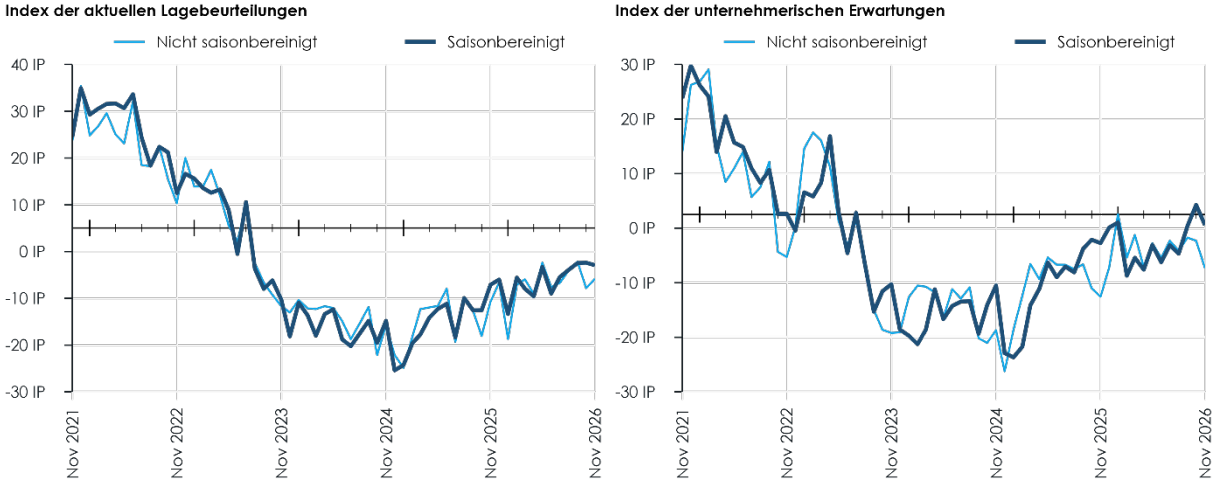
In den Vorproduktbranchen verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November geringfügig um 0,2 Punkte und notierte mit -3,0 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen zeigen trotz eines leichten Rückgangs weiterhin Wachstum. Dennoch berichten nur rund 62% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 63%). Die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verbesserten sich, blieben mit 60% aber auf einem niedrigen Niveau. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage trotz Verbesserung als schlechter als saisonüblich.
Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im November zurück (-1,4 Punkte) und notierte mit -0,5 Punkten knapp unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen blieben zuversichtlich. Die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich (Saldo: -3 Punkte), die Geschäftslageerwartungen gingen leicht zurück: Der Saldo der Unternehmen, die eine Verbesserung erwarten, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung befürchten, sank auf -3 Punkte (Vormonat: -2 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 34 Punkte).



Vorprodukte: Mahl- und Schälmühlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

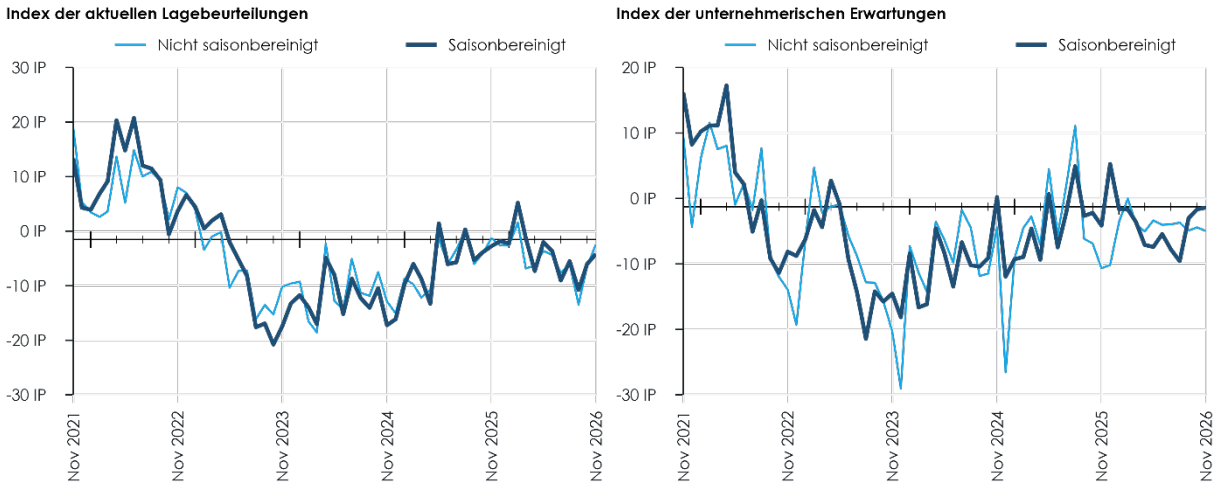
Im Investitionsgüterbereich verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November leicht (-0,4 Punkte) und blieb mit -2,9 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit zeigen per Saldo eine leicht zuversichtliche Tendenz. Die Beurteilung der Auftragslage blieb unverändert: Wie im Vormonat meldeten rund 62% der befragten Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Auch die Auslandsauftragsbestände blieben auf einem schwachen Niveau. Die aktuelle Geschäftslage wird weiter als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.
Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im November ebenfalls zurück (-3,7 Punkte) und notierte mit 0,8 Punkten nur knapp über der Nulllinie. Die Produktionserwartungen signalisieren trotz eines leichten Rückgangs per Saldo weiterhin Produktionssteigerungen. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich hingegen (Saldo: -3 Punkte, Vormonat: 3 Punkte), während die Beschäftigungserwartungen unverändert, leicht skeptisch blieben (Saldo: -4 Punkte). Die Unternehmen erwarten moderate Verkaufspreisanstiege (Saldo: 15 Punkte).



Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im November an (+1,8 Punkte), notierte aber mit -4,2 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben hingegen unterdurchschnittlich. Die Auftragsbestände verbesserten sich auf niedrigem Niveau: Rund 63% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 60%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verbesserten sich. Die aktuelle Geschäftslage wurde weiter als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.
Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November leicht an (+0,3 Punkte) und notierte mit -1,4 Punkten weiterhin knapp im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate verbesserten sich. Die Geschäftslageerwartungen stagnierten (Saldo: -3 Punkte, wie im Vormonat), und die Beschäftigungserwartungen blieben weiterhin mehrheitlich skeptisch (Saldo: -9 Punkte). Die Unternehmen rechnen weiterhin mehrheitlich damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen (Saldo: 33 Punkte).



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

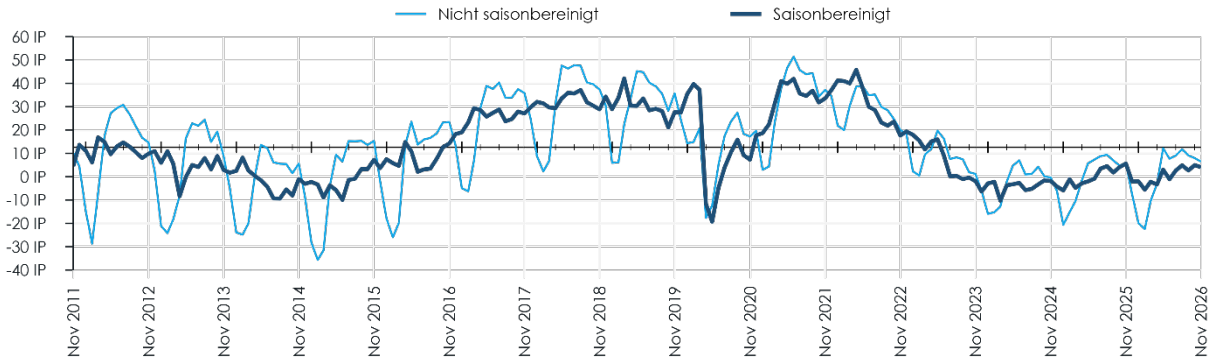
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verzeichneten im November eine Seitwärtsbewegung. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex sank geringfügig von 5,0 auf 4,1 Punkte. Die Lage im positiven Wertebereich dauert an, aber die Stabilisierung im Bauwesen bleibt zaghaft und wenig dynamisch. Die Detailindikatoren unterstreichen ebenfalls das wenig klare Konjunkturbild: Die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten stagnierten bei -3 Punkten, während der Anteil an Bauunternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten, von 73% auf 71% zurückging. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Hemmnissen ihrer Bautätigkeit berichteten, gab es einen Rückgang von 41 Punkte auf 39 Punkte zu beobachten. Innerhalb der genannten Produktionshemmnisse war die Entwicklung ebenfalls wenig aufschlussreich: Der Faktor Auftragsmangel stieg von 22% auf 24% der Nennungen, aber gleichzeitig legte der Faktor Arbeitskräftemangel von 21% auf 23% zu. Die Witterung als Hemmnis wuchs von 4% auf 8% an, wogegen die Hemmnisse Materialmangel (1%), Finanzierungsprobleme (2%) und sonstige Hemmnisse (3%) an Anteilen verloren und wenig relevant blieben.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen stagnierten im November ebenfalls in etwa auf dem Niveau des Vormonats. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg von 10,8 Punkte auf 11,0 Punkte und bleibt damit über dem langjährigen Durchschnitt. In den Einzelindikatoren gab es erneut unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. So sanken die Baupreiserwartung im Saldo von 28 Punkte auf 24 Punkte wieder etwas ab. Demgegenüber stiegen die Beschäftigungserwartungen von -6 Punkte auf -3 Punkte, und die Firmen mit negativer Beschäftigungsentwicklung überwiegen nur mehr schwach. Die Geschäftslageerwartungen für die nächsten sechs Monate verschlechterten sich von -10 Punkte auf einen Saldowert von -12 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

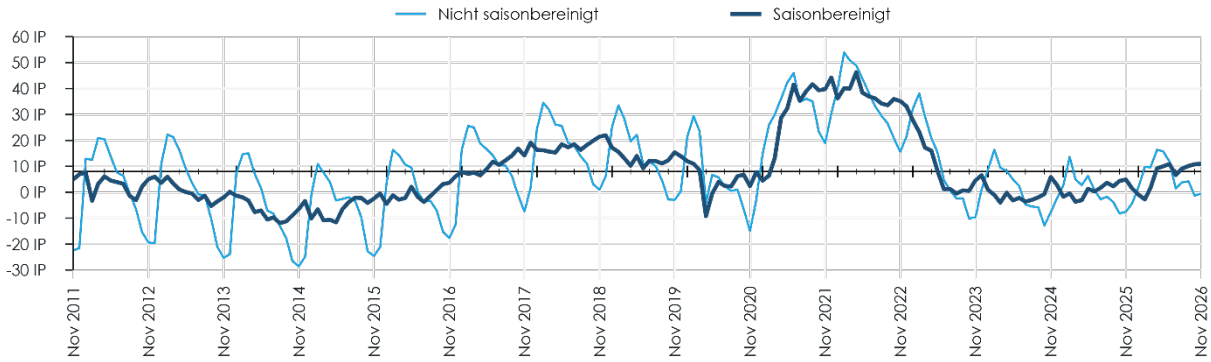
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



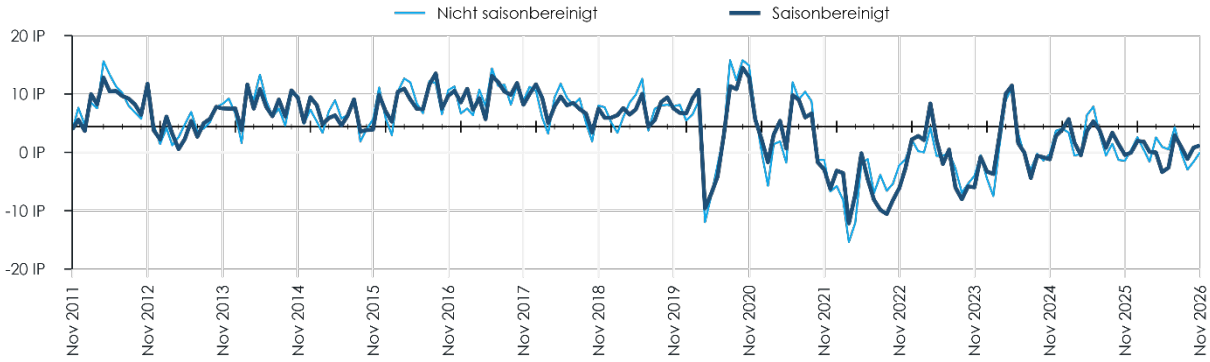
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

Die Stimmung der heimischen Einzelhandelsunternehmen hat sich im November im Vormonatsvergleich (saisonbereinigt) verbessert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel stieg um 1,9 Punkte auf -3,8 Punkte (Oktober: +0,4 Punkte auf -5,7 Punkte). Ausschlaggebend für den Anstieg des Gesamtindex war dieses Mal vor allem die Verbesserung des Erwartungsindex (+3,4 Punkte auf -8,4 Punkte). Mit einem negativen Saldo von rund 8 Punkten überwiegen zwar weiterhin jene Unternehmen mit einem pessimistischen Ausblick, im langfristigen Vergleich zeigen sich die Händler:innen hinsichtlich ihrer Erwartungen aktuell jedoch optimistischer. Der Lageindex erhöhte sich im Monatsabstand leicht (+0,4 Punkte auf 1,2 Punkte).
Die saisonbereinigten Teilindikatoren zur aktuellen Lagebeurteilung zeigen folgendes Bild: Die Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den vergangenen drei Monaten hat sich gegenüber Oktober verschlechtert (-5 Punkte auf -16 Punkte). Auch bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftstätigkeit (nicht Teil des Lageindex) zeigt sich im Monatsabstand eine Eintrübung (Saldo: -29 Punkte nach -25 Punkten im Oktober). Der Saldo zur Beurteilung der Lagerbestände erhöhte sich um 6 Punkte auf +19 Punkte. Damit hat sich das Übergewicht jener Unternehmen, die ihre Lagerstände als zu hoch einschätzen, deutlich verstärkt. Auch im Vergleich zum entsprechenden Befragungszeitpunkt des Vorjahres fällt die Beurteilung der Lagerstände deutlich ungünstiger aus.
Die Verbesserung des Erwartungsindex beruht auf einer günstigeren Einschätzung aller saisonbereinigten Teilindikatoren: Der Saldo zur erwarteten Geschäftstätigkeit in den kommenden Monaten stieg um 3 Punkte auf -6 Punkte, jener zu den erwarteten Bestellungen bei Vorlieferanten stieg ebenfalls um 3 Punkte auf -20 Punkte. Die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich um 4 Punkte auf -1 Punkt. Die Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) haben sich abermals erhöht (Saldo: 41 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

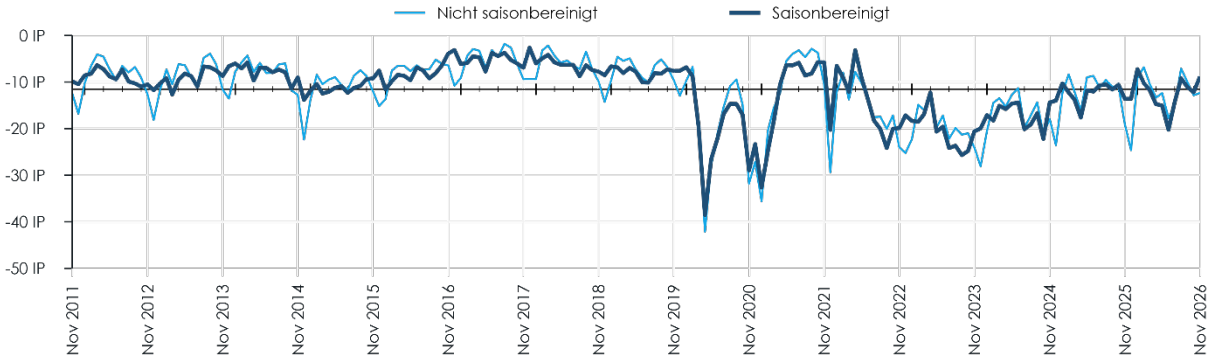
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

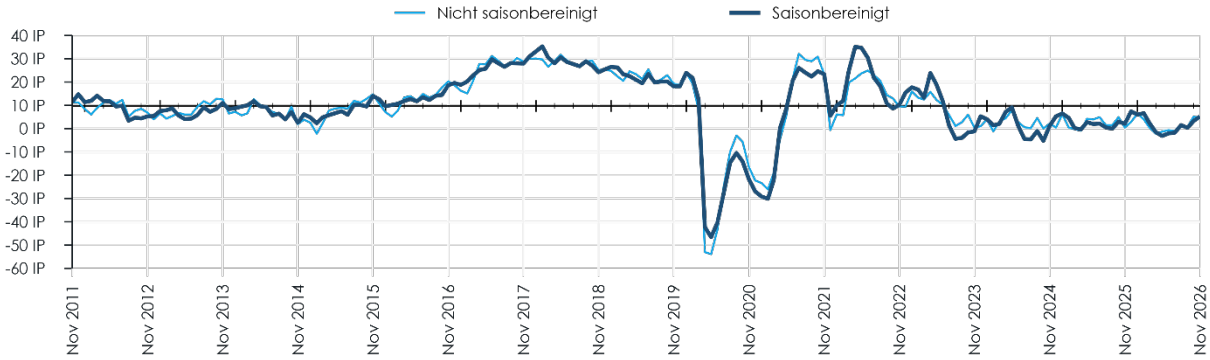
Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests deuten im November weiterhin auf eine leichte Belebung der Dienstleistungskonjunktur hin. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg auf 5,2 Punkte (Vergleich Vormonat: +1,9 Punkte). Während die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage per Saldo im Vergleich zum Vormonat stabil ausfielen, entwickelte sich die Nachfrage per Saldo deutlich lebhafter. Die Auftragslage blieb stabil, aber unterdurchschnittlich: Rund 68% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).
Auch der Ausblick hat sich aufgehellt: Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg auf 2,1 Punkte und liegt damit wieder im positiven Bereich (Vergleich Vormonat: +2,2 Punkte). Hinsichtlich der künftigen Nachfrage äußerten sich die Befragten per Saldo deutlich optimistischer als im Vormonat. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage waren geringfügig optimistischer, jene zur Geschäftslage blieben per Saldo nahezu unverändert.
Der Blick auf die einzelnen Branchen zeigt ein gemischtes Bild: Deutliche Zuwächse der Lageeinschätzungen verzeichneten die Bereiche Beherbergung und Gastronomie sowie die anderen Dienstleistungen. Dem gegenüber stehen Eintrübungen in den Bereichen Verkehr und vor allem EDV, während sich die Lage der freiberuflichen Dienstleistungen stabil entwickelte. Für die kommenden Monate erwarten die Unternehmen in den Bereichen Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, EDV sowie in den anderen Dienstleistungen positive Impulse; die Erwartungen der freiberuflichen Dienstleister blieben nahezu unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

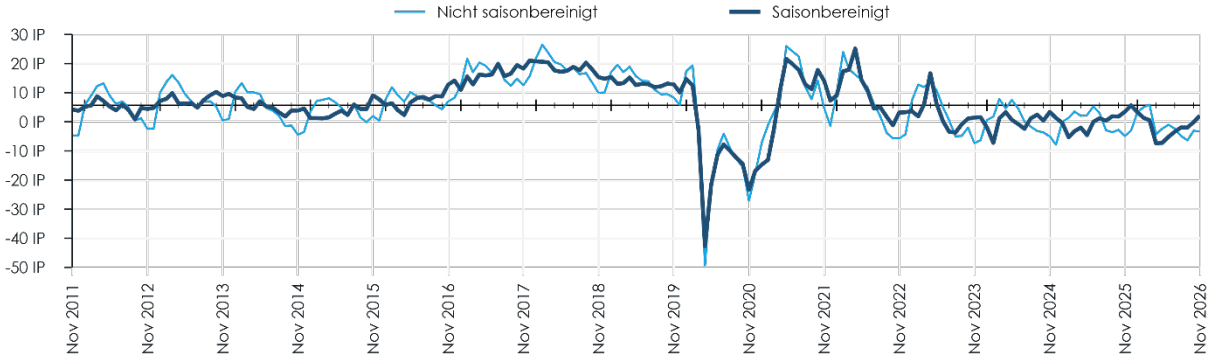
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

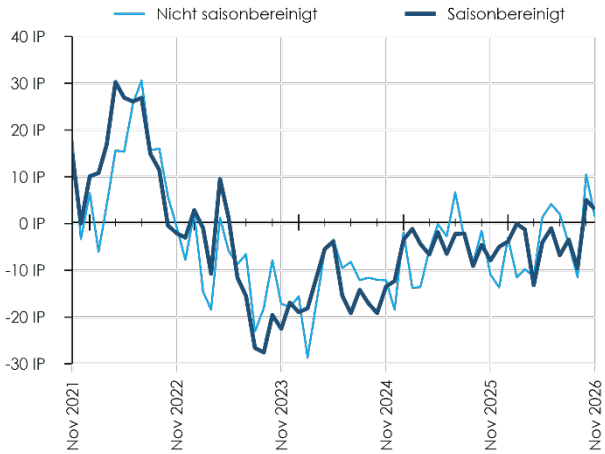


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

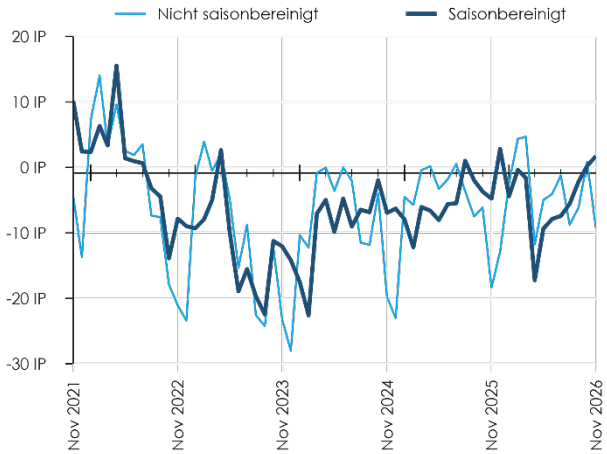
Verkehr

Im Bereich Verkehr verlor die Konjunktur im November etwas an Schwung: Der Lageindex fiel auf 3,1 Punkte (Vergleich Vormonat: -2,0 Punkte), liegt aber weiterhin über seinem langjährigen Durchschnitt. Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage fielen per Saldo etwas pessimistischer aus als im Vormonat, jene zur Nachfrage hingegen etwas optimistischer. Die Auftragslage verschlechterte sich geringfügig: Rund 63% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 66%).
Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg hingegen auf 1,7 Punkte (Vergleich Vormonat: +1,5 Punkte). Während die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage per Saldo im Vergleich zum Vormonat stabil blieben, äußerten sich die Befragten hinsichtlich der Nachfrage und der Beschäftigungslage per Saldo optimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



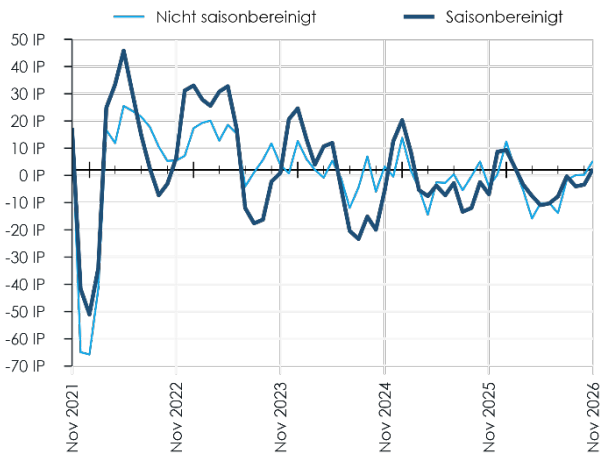
Index der unternehmerischen Erwartungen



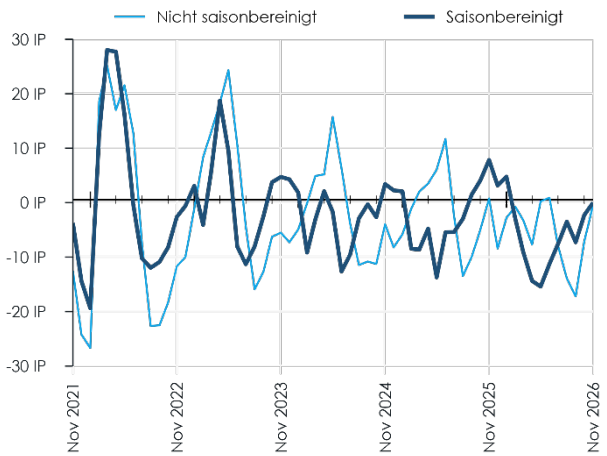
Beherbergung und Gastronomie

Im Bereich Beherbergung und Gastronomie hat sich die Lage im November deutlich verbessert: Der Lageindex stieg auf 2,5 Punkte (Vergleich Vormonat: +5,8 Punkte) und liegt damit wieder im positiven Bereich und knapp über seinem langjährigen Durchschnitt. Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage fielen per Saldo deutlich optimistischer aus als im Vormonat. Die Auftragslage verschlechterte sich hingegen leicht, blieb aber durchschnittlich: Rund 60% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 63%).
Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg ebenfalls (Vergleich Vormonat: +2,3 Punkte) und notierte genau auf der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. Hinsichtlich der künftigen Nachfrage äußerten sich die Befragten per Saldo deutlich optimistischer als im Vormonat, die Erwartungen zur Geschäfts- und Beschäftigungslage blieben hingegen stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

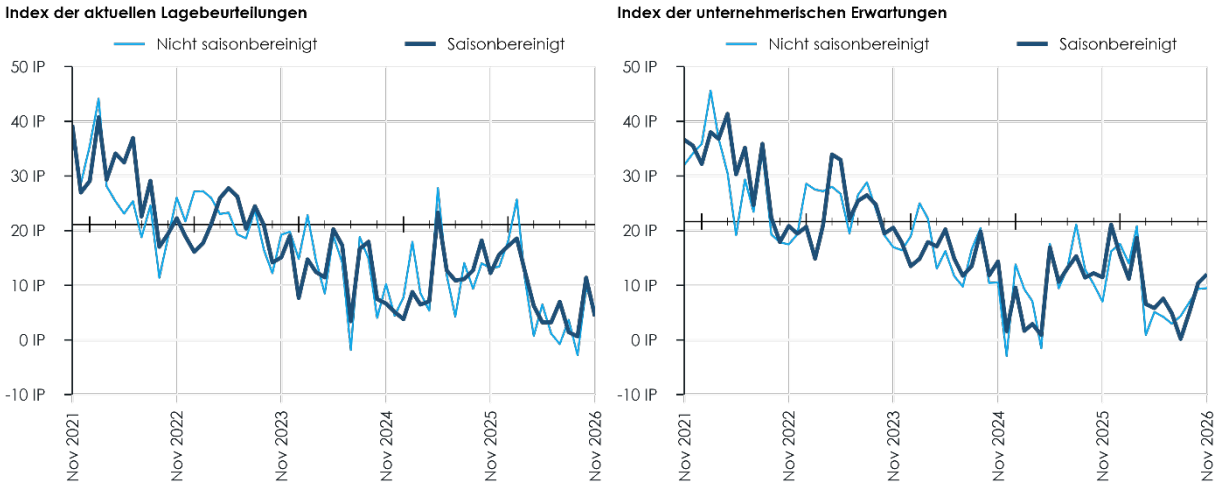


Index der unternehmerischen Erwartungen



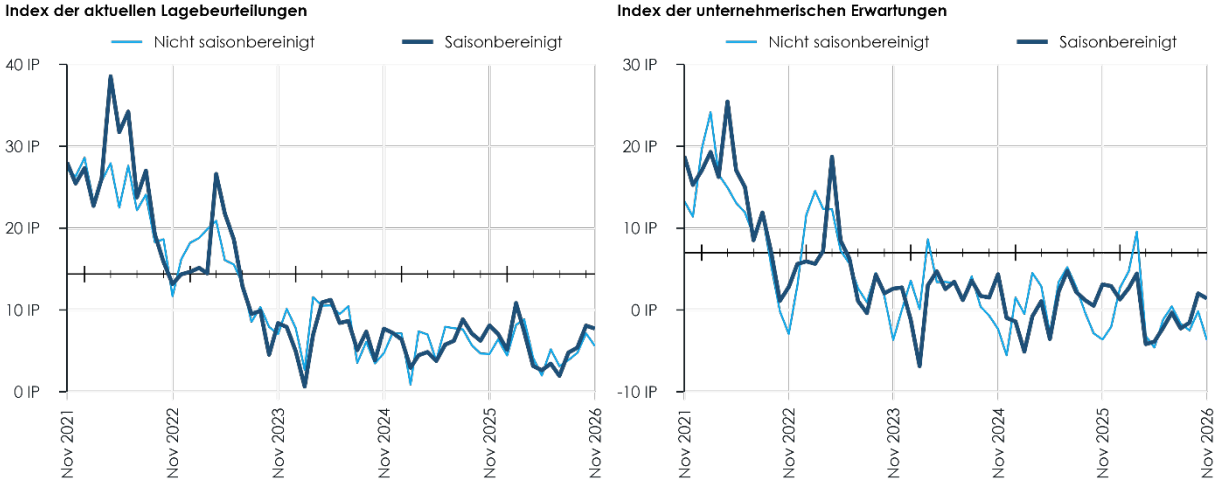
EDV

Die Konjunkturdynamik im Bereich EDV hat im November deutlich an Fahrt verloren: Der Lageindex fiel auf 4,3 Punkte (Vergleich Vormonat: -7,1 Punkte) und liegt damit abermals deutlich unter seinem langjährigen Durchschnitt. Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage fielen per Saldo deutlich pessimistischer aus als im Vormonat. Auch die Auftragslage verschlechterte sich merklich und war unterdurchschnittlich: Rund 67% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 72%).
Der Ausblick verbesserte sich hingegen leicht: Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg auf 12,0 Punkte (Vergleich Vormonat: +1,6 Punkte). Die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage blieben per Saldo im Vergleich zum Vormonat unverändert, jene zur Nachfrage fielen per Saldo deutlich pessimistischer, jene zur Beschäftigungslage hingegen deutlich optimistischer aus.



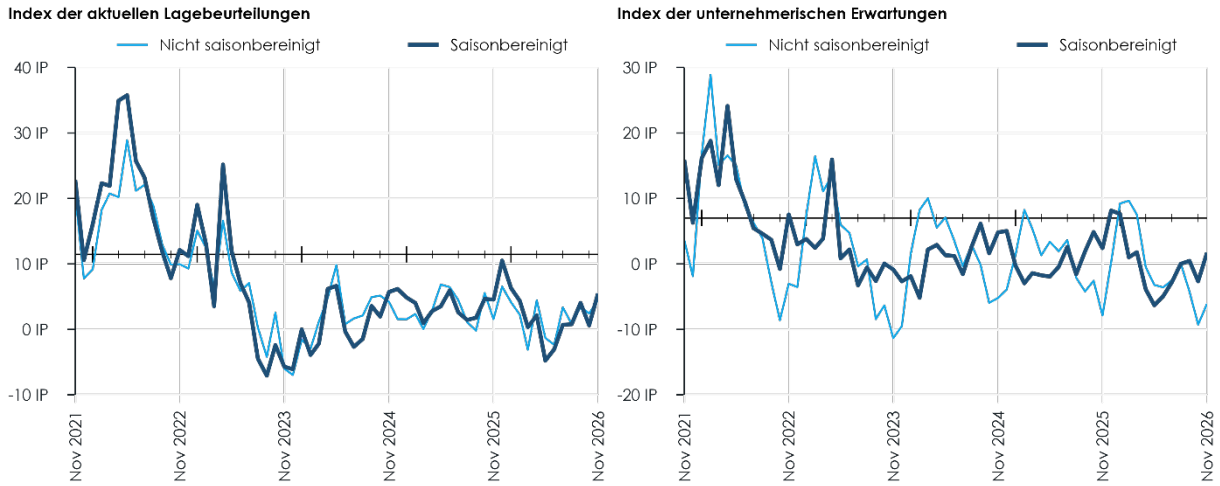
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte im November bei 7,7 Punkten und blieb damit im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant (Vergleich Vormonat: -0,4 Punkte). Auch die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage blieben per Saldo im Vergleich zum Vormonat stabil. Die Auftragslage blieb unverändert unterdurchschnittlich: Rund 73% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 73%).
Der Index der unternehmerischen Erwartungen verringerte sich geringfügig auf 1,4 Punkte (Vergleich Vormonat: -0,6 Punkte), blieb damit aber noch im positiven Bereich. Zur künftigen Geschäftslage äußerten sich die Unternehmen per Saldo deutlich pessimistischer als im Vormonat, zur Beschäftigungslage hingegen deutlich optimistischer; die Erwartungen zur Nachfrage blieben per Saldo stabil.



Andere Dienstleistungen

Im Bereich der anderen Dienstleistungen gewann die Konjunktur im November wieder an Schwung: Der Lageindex stieg auf 5,5 Punkte (Vergleich Vormonat: +4,9 Punkte), liegt aber weiterhin unter seinem langjährigen Durchschnitt. Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage waren per Saldo deutlich optimistischer als im Vormonat. Die Auftragslage verbesserte sich leicht, blieb aber unterdurchschnittlich: Rund 70% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 68%).
Auch der Ausblick hat sich deutlich aufgehellt: Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg wieder in den positiven Bereich und notierte bei 1,7 Punkten (Vergleich Vormonat: +4,4 Punkte). Die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrage waren per Saldo deutlich optimistischer als im Vormonat, jene zur Beschäftigungslage hingegen deutlich pessimistischer.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunkation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287,
Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:
sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 7.1.2027, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:
Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:
Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:
Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html

Metalltechnische Industrie:
Ergebnisse verfügbar unter:
https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/

Möbelindustrie:
Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:
monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack"

Wiener Industrie:
Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:
Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen